



## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Sophia Schiebe (SPD)**

**und**

**Antwort**

**der Landesregierung - Ministerin für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung**

Umsetzung „Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage“

1. Wie plant die Landesregierung die von Bund und Ländern geeinten Empfehlungen zur „Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage“ umzusetzen? Welche Schritte wurden diesbezüglich bereits unternommen?

Antwort:

Für die Umsetzung der Empfehlungen der Gesamtstrategie sowie zur qualitativen Weiterentwicklung von Konzepten zur Verbesserung der Fachkräftesituation in der Kinder- und Jugendhilfe haben sich auf Landesebene vergleichbare übergreifende Arbeitsstrukturen entwickelt.

Unter dem Dach der 2012 gestarteten Fachkräfteinitiative Schleswig-Holstein (FI.SH) unter Federführung des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus arbeitet seit 2023 im Rahmen der Weiterentwicklung der Initiative die AG Pädagogische Berufe, die aus der AG Fachkräfte in Kita und Jugendhilfe des Ministeriums für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung (MSJFSIG) hervorging.

Im Rahmen dieser Arbeitsstrukturen wurden und werden Ansätze und notwendige Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung und -bindung in sozialen und pädagogischen Berufsfeldern identifiziert und gemeinsam erarbeitet sowie Erfahrungen und Ergebnisse laufender bzw. abgeschlossener Maßnahmen ausgetauscht. Diese bilden die fachliche Grundlage für die Entwicklung, Planung

und Umsetzung weiterer Maßnahmen. In drei Unterarbeitsgruppen werden jeweils die Herausforderungen im Bereich Ausbildung und Studium (UAG 1); Binden und Halten von Fachkräften (UAG 2) sowie Qualifizierte Quer-, Seiten- und Wiedereinstiege (UAG 3) erörtert und mögliche Lösungsansätze diskutiert.

Darüber hinaus vernetzt sich das MSJFSIG in weiteren Arbeitszusammenhängen bundessweit mit anderen Akteuren, z.B. im Rahmen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter. Arbeitsergebnisse wie z.B. die Informations- und Best-Practice-Sammlung [www.personal-gewinnen-und-binden.de](http://www.personal-gewinnen-und-binden.de) oder die Aufklärungs- und Imagekampagne [www.unterstuetzung-die-ankommt.de](http://www.unterstuetzung-die-ankommt.de) der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter werden durch das MSJFSIG aktiv mitgestaltet und mitfinanziert. Sie stehen den Trägern der Jugendhilfe kostenfrei zur Verfügung.

2. Inwieweit plant die Landesregierung Haushaltsmittel im kommenden Haushalt einzustellen, um die Empfehlungen umzusetzen?

Antwort:

Für die Umsetzung der Fachkräfte-Stärken-Strategie sind rund 12 Mio. Euro jährlich in der mittelfristigen Haushaltsplanung vorgesehen. Darüber hinaus hat die Landesregierung seit dem Jahr 2023 rund 3 Mio. Euro jährlich für zusätzliche Lehrkräfte für diese Ausbildungsberufe bereitgestellt, um die Ausbildungskapazitäten auszuweiten.

3. Plant die Landesregierung die „Fachkräfte-Stärken-Strategie“ aufgrund der Empfehlungen anzupassen oder zu erweitern? Wenn ja, in welcher Form?

Antwort:

Die in der Fachkräfte-Stärken-Strategie der Landesregierung enthaltenen Maßnahmen decken die Handlungsfelder der Gesamtstrategie bereits weitgehend ab.

So sind sowohl Maßnahmen zum Ausbau und zur Steigerung der Attraktivität der Aus- und Weiterbildung mit der Erhöhung der Zahl zur Verfügung stehender Ausbildungsplätze, dem Ausbau und der Förderung der praxisintegrierten Aus- und Weiterbildung sowie der Förderung zusätzlicher Anleitungsstunden bereits umgesetzt. So stehen an den Fach- und Berufsfachschulen im kommenden Schuljahr insgesamt ca. 900 Plätze in praxisintegrierten Formen der Aus- und Weiterbildung zur Verfügung.

Zudem wurde mit der Neuregulierung des Quereinstiegs der Einsatz fachnaher und nicht fachnaher Gruppen bereits erleichtert und auch die förderfähige Anerkennung von Personen mit ausländischen Abschlüssen vereinfacht. Zur Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen wurde darüber hinaus bereits der Einsatz sogenannter Helfender Hände in Gruppen mit vorübergehend abgesenktem Betreuungsschlüssel ermöglicht. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen sind durch gesetzliche Änderungen geplant (siehe Antwort auf Frage 5).

Im Übrigen werden zur Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Gewinnung und Bindung von Fachkräften in der Kindertagesbetreuung aktuelle fachliche und fachpolitische Entwicklungen fortlaufend berücksichtigt.

4. Plant die Landesregierung die Personalqualifikationsverordnung aufgrund der Empfehlung anzupassen? Wenn ja, in welcher Form?

Antwort:

Hinsichtlich der Empfehlungen zur „Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage“ besteht seitens des Landes kein Anpassungsbedarf. Der erweiterte Quereinstieg sowie der erleichterte Zugang für Personen mit ausländischem pädagogischen Abschluss ist bereits im September 2023 in die Personalqualifikationsverordnung (PQVO) eingeflossen (siehe auch Antwort zu Frage 3). Jedoch ist hinsichtlich des Auslaufens der PQVO zum 31. Dezember 2024 eine Verlängerung der Verordnung notwendig. Im Zuge dessen ist geplant, die PQVO strukturell übersichtlicher zu gestalten, Spezifikationen vorzunehmen sowie den Rahmen weiterer, förderfähiger Qualifikationen zu prüfen.

5. Welchen Einfluss haben die Empfehlungen der „Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage“ auf den aktuellen Evaluationsprozess und die geplanten Gesetzesänderungen bezüglich des Kindertagesstättengesetzes?

Antwort:

Neben den Ergebnissen der wissenschaftlichen Evaluation, den Erfahrungswerten vor Ort, den Rückmeldungen aus dem Fachgremium, den zahlreichen Gesprächen und Terminen rund um das Thema KiTa, entsprechen schon jetzt zentrale geplante Gesetzesanpassungen den in der Gesamtstrategie enthaltenen Empfehlungen insbesondere im Handlungsfeld Arbeits- und Rahmenbedingungen. So plant die Landesregierung im Rahmen des 10-Punkte-Plans den Kindertageseinrichtungen mit dem Wechsel vom Gruppen- zum Anstellungsschlüssel deutlich mehr Flexibilität und Eigenverantwortung in Bezug auf den Personaleinsatz zu ermöglichen. Damit werden auch bürokratische Dokumentationspflichten deutlich verringert. Zudem plant die Landesregierung, mehr Personalstunden für Vertretungen sowie zur Stärkung von Kleinsteinrichtungen im SQKM zur Verfügung zu stellen.

Die Landesregierung wird dem Parlament die Formulierungshilfe zu den Änderungen des Kindertagesförderungsgesetzes (KiTaG) im September zuleiten.

6. Inwieweit haben die Empfehlungen der „Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage“ Auswirkungen auf die Kapazitäten und die Ausgestaltungen der Praxisintegrierten Ausbildungen für die Ausbildungen zur Erzieher\*in, zur Sozialpädagogischen Assistenz und zur Heilerziehungspflege? Wann wird die neue Förderrichtlinie seitens der Landesregierung fertig gestellt? Wurden Änderungen an der Förderrichtlinie vorgenommen? Wenn ja, welche?

Antwort:

Die Förderung der praxisintegrierten Aus- und Weiterbildung wird weiter fortgesetzt. Die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der Fortsetzung werden dabei durch die Empfehlungen im Rahmen der Gesamtstrategie unterstrichen. Wie bereits beschrieben, ist der Ausbau der praxisintegrierten Aus- und Weiterbildung eine im Rahmen der Fachkräfte-Stärken-Strategie umgesetzte Maßnahme (siehe Antwort auf Frage 3).

Es ist geplant, die Förderrichtlinie zum Landesprogramm Förderung von Maßnahmen freier Träger und Kommunen zur Fachkräftegewinnung in der frühkindlichen Bildung und Betreuung rückwirkend zum 1. Mai 2024 anzupassen. Damit wird die im Schuljahr 2023/24 landesseitig erprobte Förderung praxisintegrierten Heilerziehungspflegeweiterbildung fortgesetzt. Darüber hinaus sind redaktionelle und klarstellende Änderungen geplant.